



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

MCXXXV. König Wenzel's Versicherung für Herzog Johann von
Mecklenburg, über dessen Leben und Pfandbesitzungen in der Mark, vom
16. Juni 1373.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56193)

von vnsern Vorfaren Margrafen zu Brandenburg verletzet und vorphendet ist unze also lange, das wir unser bruder erben und nachkomen, Margrafen zu Brandenburg, denselben Czoll von den vorgenanten Herzogen zu Mecklenburg seinen Erben oder nachkomen für solche Summen Geldes, als die phantbriefe usweisen, die sie doruber haben, geledigen und gelosen: und wann wir unser bruder erben oder nachkomen den losen wollen für solche Summen Geldes, als ire phantbriefe ausweisen, so fullen sie uns sulcher losunghe gestaten und den Czoll zu losen geben an allerlei wiederrede und hindernusse. — Datum Furstenberg, anno domini M. CCC. LXXIII°. sexta feria post penthecosten, regni nostri Bohemie undecimo.

An demselben Tage wurde dem Hause Mecklenburg auch eine Bestätigung der Reichslehen wegen Stargard vom Kaiser Karl erteilt. Gerdes Sammlung S. 169.

MCXXXV. König Wenzel's Versicherung für Herzog Johann von Mecklenburg, über dessen Lehen und Pfandbesitzungen in der Mark, vom 16. Juni 1373.

Wir Wenzlaw — bekennen für vns vnd alle vnser bruder vnd andere Erben, Margrafen zu Brandenburg, das wir — mit willen, wissen vnd Vulword des allerdurchleuchtigsten Fürsten vnd Herren, Herren Karls, Romischen Kaisers vnd obersten Lehenherren der Marken zu Brandenburg, dem hochgebornen Johannsen, Herzogen zu Mecklenburg, hern zu Stargarden vnd zu Rostock, vnsern lieben Oheim vnd allen seinen rechten Lehenserben, zu wandeln vnd zu keren sulchen freuel, vurechte vnd wiederfage, den Marggraf Otte, vnser Swager, Herzog Steffan, Friederich vnd Johanns, seine söhne, vnd etliche Stette vnd Manne der Marken zu Brandenburg an dem heiligen Romischen Reiche, dem ehegenanten vnsern Heren vnd Vater dem Kaiser, vns, allen vnsern brudern erben vnd nachkomen, die das anruren mag, getan haben wider sulche miterbschaft, huldunghe, Glübtde, eyde vnd brieue, die wir haben über die Marken zu Brandenburg vnd die darüber für dem Römischen Reiche, mit Recht vnd Vrtheil der Kurfürsten des Romischen reichs, geschen, getan, gegeben vnd offenbarlich vfgetragen sein, als ein Marggraf zu Brandenburg vorliehen haben vnd vorleihen mit kraft dicz Brieues zu rechten Mannlehen erblichen alle vnd ichtliche Land, Slozze, Hufer, Vesten, Städte, Manschaften, alle Lehen, gheistliche vnd werntliche Güter, die klein Heide den Werblin vnd alle zugehörungen, die ihn von vnsern Vorfaren, Margrafen vnd der Marken zu Brandenburg, vorfezet vnd vorphendet sein, sie sein in gewer oder nicht, wie sie mit sunderlichen Namen benant sein, als ihre pfandbriefe vswiesen, die sie doruber haben, vsgenommen Liebenwalde Stat vnd Hauff mit der grossen Heide, die man nennt den Werblin, mit allen dörfern, Seen, Fischereien, Holzen, nutzen vnd Zugehörungen, Lehen, gheistlichen vnd werntlichen, die in Liebenwalde vnd in demselben Werblin der grossen Heide gelegen sein, die wir dem ehegenanten vnsern Oheim vnd seinen Lehens Erben nicht vorliehen haben noch vorleyhen, sonder für zwolf tausend Mark Brandenb. silbers vnd Gewichtes vorphendet vnd vorfezet

haben, als vzwelfen die phandbriefe, die wir ihn dorüber gegeben haben; Also daz sie die obgeschriebene Land, Stete, Slozze, Huser, Manschaft, Lehen, Güter vnd ihre Zugehörungen, die wir ihn vorliehen haben, wen oder wie sie an vns, vnser bruder vnd Erben mit kriege, anfallsweise oder sunften an vns kommen oder ob sie die selber erwürben oder gewonnen, von vns, vnsern brudern Erben vnd nachkommen, als Marggrafen zu Brandenburg, zu rechten erblichen Mannlehen haben, halten vnd besizen sollen, vnd ouch die von vns, als dicke sich des gepüren vnd des Noturft sein wird, mit gewöhnlichen huldunghen zu rechten manlehen enphahen. Vnd derselbe vnser Oheim der Herzog zu Mecklenburg alle seine rechte Lehens Erben Herzogen zu Mecklenburg fullen vns, vnsern brudern Erben vnd Nachkommen Marggrafen zu Brandenburg, die das anruren möge, dem ehegenanten vnsern Oheim Herzog Johans zu Mecklenburg seinen erben vnd nachkommen Herzogen daselbst mit namen an dem Herzogthum zu Mecklenburg vnd an der Herrschaft zu Stargard vnd ihren zugehörungen, an der phandschaft Liebenwalde, der grossen Heyde Werblin genant, an allen dörfern, feen, fischereien, Holzen, Nutzen vnd Zugehörungen, die in demselben Werblin der grossen heyde gelegen sein, vnd von vns verbrüet vnd verphendet sein, bei den ehegenanten Schlozzern, Landen, Vesten, Stedten, Manschaften, Gütern vnd ihren Zugehörungen, bei allen rechten, gnaden vnd freiheiten bleiben lassen vnd sie daran nicht irren noch hindern, sundern gen allermenniglich getrülich vertheidigen ihres rechten vnd sie auch dazu schützen, schirmen vnd dabei genzlich helfen behalten an alles geuerde, vnd wir fullen auch allerwege ihrer rechten gewaldig sein. Alle diese vorgeschriebene Lehen vnd sachen geloben wir Kunig Wenzlaw von Beheim, Marggraf zu Brandenburg vnd Herzog in Slesien, für vns, vnser bruder vnd Erben die das anruren möge als Marggrafen von Brandenburg in guten treuen an alles geuerde stete, veste vnd vnorrücket zu halten vnd zu vollfüren dem ehegenanten Herzog Johann von Mecklenburg vnd seinen erben. Des sint gezeugen der ehrwürdige in Gott Vater herr Lamprecht, bischof zu Strasburg vnd die Edeln Peter vnd Benesch von Wartenberg Bothe von Czaftelowiz, Meineke von Schirfted vnd ander erbar leuthe. Mit vrkund diz briefes versiegelt mit vnsern Insiegel. Geben zu Fürstenberg vf der Oder, anno domini M^o. CCC. LXXIII. in festo corporis Christi, regni nostri Boemie XI^o.

Als Mittel sich die Herzöge von Mecklenburg zum Bestande zu verpflichten, brauchte Kaiser Karl auch eine den 22. Juni 1373 zu Fürstenberg erlassene Bestätigung der Mecklenburgischen Herzogswürde (Gerden's Cod. II, 605. Franck IV, 285. Gerdes S. 12. Gerden's Abh. III, 51. Westphal. VI, 98.), so wie ein dem Mecklenburgischen Fürstenhause verliehenes, vom 10. Aug. 1373 auf dem Felde vor Fürstenwalde datirtes Privilegium über die Theilung ihrer Lande (Franck IV, 288. Westphal. IV, 988): beide Urkunden berühren jedoch die Geschichte der Mark nicht unmittelbar und sind deshalb hier ausgelassen.